

Benutzerhandbuch 125cc



2:

3:

Herzlichen Glückwunsch!

Sie sind stolzer Neubesitzer einer Mash, einem Motorrad welches den Geist der Freiheit verkörpert und mit einem einzigartigen Vintagestyle vereint.

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie dieses Handbuch vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs lesen.

Gute Fahrt!

4:

Präventive Maßnahmen

Die Behandlung des Fahrzeuges während den ersten tausend Kilometern ist entscheidend für die Lebensdauer des Motorrades. Neben der Langlebigkeit hängt auch das Leistungsniveau wesentlich von der Einfahrphase ab.

Durch behutsames Einfahren des Fahrzeuges können sich technische Bauteile sauber einlaufen womit vor allem die Gefahr von Überhitzungsschäden in der Zukunft drastisch sinkt.

Weitere Informationen zum richtigen Einfahren Ihres Motorrades erhalten Sie unter dem Abschnitt „Führen des Kraftfahrzeugs“.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie unter allen Umständen die Beschreibungen und Warnungen in diesem Handbuch.

Besondere Beachtung sollten Sie hierbei den Signalworten „Warnung“, „Achtung“ oder „Hinweis“ widmen.

„Warnung“....bezieht sich immer auf Ihre eigene Sicherheit, diese gefährden Sie bei Nichtbeachtung dieser Hilfestellung

„Achtung“.....ist die Kennzeichnung für Vorkehrungen welche technischen Schäden vorbeugen sollen.

„Hinweis“.....beschreibt eine Erklärung für Wartungsarbeiten oder zu relevanten technischen Details im alltäglichen Gebrauch.

5:



Vorwort

Herzlichen Glückwunsch! Das von ihnen erworbene Motorrad vereint modernste Technologie mit hochwertigen Komponenten und einem hohen Qualitätsstandard in Entwicklung und Fertigung. Durch diese Grundlagen können wir Ihnen ein Fahrzeug bieten, das eine hohe Zuverlässigkeit mit einem innovativen Design und einer eleganten Linie vereint.

Motorradfahren gehört zu den aufregendsten Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Nichts desto trotz ist ein Motorrad aber auch ein Transportmittel welches ein gewisses Maß an Service verlangt um den Fahrspaß garantieren zu können.

Bevor Sie losfahren werden Sie deshalb gebeten, sich mit den Spezifikationen und Anweisungen in diesem Handbuch vertraut zu machen da diese die korrekte Nutzung und Wartung beschreiben.

Das Einhalten der nachfolgenden Empfehlungen kann maßgeblich dazu beitragen die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs zu verlängern.

Die im Händlernetzwerk von MASH in Deutschland ausgewiesenen Händler (www.motomondo.com) sind technisch in der Lage, anfallende **W**artungsarbeiten durchzuführen und Ihnen einen qualitativ hochwertigen Service zu gewährleisten.

Inhaltsverzeichnis

Spezifikationen	
Seventy	8
Kapitel 1	
Nutzungsanweisungen.....	11
Kapitel 2	
Identifikation der Baugruppen und Komponenten.....	13
Kapitel 3	
Bedienung.....	15
Kapitel 4	
Empfehlungen für Kraftstoff und Motoröl.....	24
Kapitel 5	
Fahrzeug einfahren.....	26
Kapitel 6	
Intervalle.....	28
Kapitel 7	
Verhaltensregeln.....	29
Kapitel 8	
Inspektionen und Wartungen.....	33
Kapitel 9	
Verhindern und reduzieren der Umweltverschmutzung.....	58
Kapitel 10	
Fehlerbehebung.....	59
Kapitel 11	
Stilllegung.....	63

Mash Seventy 125cc Euro5

Motor Typ	Einzyylinder 4T, Luftgekühlt
Hubraum	125cc
Verdichtung	9.5:1
Leerlaufdrehzahl	1450±100RPM
Leistung max/bei Drehzahl	11.6 PS bei 8750 U/min
Drehmoment max.	8.2 Kw/9000 U/min
Zündung	CDI
Höchstgeschwindigkeit max.	≥ 95 km/h
Zündkerze	CR7E
Batterie	12V8Ah
Vorderreifen	110/70-17
Hinterreifen	130/70-17
Motoröl	SAE10W-30
Motorölinhalt	1000 ml (1100ml bei Ölfilterwechsel)
Länge/Breite/Höhe	1990×720×1115mm
Radstand	1340mm
Bodenfreiheit	140mm
Trockengewicht	112kg
Zulässiges Gesamtgewicht	277kg
Tankvolumen	14 Liter
Kraftstoff	Benzin 95 Oktan oder 98 Oktan (kein E 10)

Diese Angaben dienen nur der Information. Es ist möglich, dass der Hersteller Vorgaben ändert ohne dies dem Kunden mitzuteilen.

Kapitel 1 Nutzungsanweisungen

Um die Nutzung Ihres Fahrzeuges so sicher wie möglich zu gestalten weisen wir Sie hiermit darauf hin, dass eine stets aufmerksame und zurückhaltende Fahrweise in Verbindung mit der Beachtung und Einhaltung aller Straßenverkehrsregeln und der Einhaltung der folgenden sechs Punkte unerlässlich sind, um sicher am Straßenverkehr teilnehmen zu können.

Sturzhelm

Das Tragen eines, für diesen Gebrauch zugelassenen Sturzhelmes ist eine absolute Grundvoraussetzung zum Führen des Fahrzeuges. Die meisten Motorradunfälle verursachen Kopfverletzungen. Somit ist das Tragen eines persönlichen Sturzhelmes zwingend notwendig um mit dem Fahrzeug zu fahren.

Eingewöhnung an das Fahrzeug

Die Sicherheit im Straßenverkehr hängt maßgeblich von der Fahrtechnik des Fahrzeugführers und der Fahrsicherheit mit dem Fahrzeug ab. Beginnen Sie Ihre ersten Fahrten mit Ihrem neuen Motorrad auf einfachen Straßenverhältnissen mit einem geringen Verkehrsaufkommen um sich an die Maschine zu gewöhnen. Die Fahrsicherheit steigt auch mit zunehmender Fahrpraxis.

Anpassen der Fahrgeschwindigkeit

Passen Sie die Geschwindigkeit, mit der Sie Ihr Fahrzeug steuern, äußeren Einflüssen an. Die Witterungs- und Straßenverhältnisse sind ebenso wichtige Faktoren für die Fahrgeschwindigkeit wie das fahrerische Können des Fahrzeugführers. Die Kenntnis über die eigenen Fähigkeiten und deren Grenzen sind ein elementarer Bestandteil zur Reduzierung der Unfallgefahr.

Angemessene Kleidung

Tragen Sie beim Führen des Fahrzeuges entsprechende Kleidung. Übergroße und stark hängende Kleidung kann sich am Fahrzeug oder äußeren Gegenständen verfangen und zum Sturz führen. Es ist empfehlenswert stets für diesen Zweck hergestellte Motorradkleidung zu tragen.

Erhöhte Wachsamkeit bei schwierigen Witterungsverhältnissen

Bei nasser Straße ist der Bremsweg doppelt so lang wie auf trockener Fahrbahn. Achten Sie darüber hinaus darauf, dass Sie rutschige Untergründe, wie z.B. Kanaldeckel oder Straßenbahnschienen bei Nässe nicht befahren. Vermeiden Sie zudem ruckartige Bewegungen und starkes Beschleunigen bei Nässe.

10:

Inspektion vor der Inbetriebnahme

Bitte lesen Sie die dazugehörige Inspektionsanweisung in Abschnitt 6 dieses Handbuchs. Dies ist zwingend notwendig um Ihre und die Sicherheit Ihrer Passagiere zu gewährleisten.

Auffinden der Seriennummern

Rahmennummer



Motornummer



Typenschild als Metallbeschlag



Die Fahrgestell- und Motornummer sind notwendig um Ihr Fahrzeug zuzulassen und registrieren zu können. Darüber hinaus sind sie wichtig für Ihren Händler um Service und Reparaturarbeiten durchführen zu können.

Die Fahrgestellnummer (VIN) befindet sich am Steuerkopf des Fahrzeuges und somit direkt auf dem Rahmen. Die Motornummer finden Sie auf dem Motorgehäuse. Das Typenschild befindet sich gegenüber der Rahmennummer auf der anderen Seite des Steuerkopfes und beschreibt die wichtigsten technischen Daten, sowie Angaben zum Hersteller und das Produktionsdatum des Fahrzeugs.

Tragen Sie die jeweiligen Daten in die unten angegebenen Räume ein um auf alle Kennzahlen schnell zurückgreifen zu können.

Fahrgestellnummer:

Motornummer:

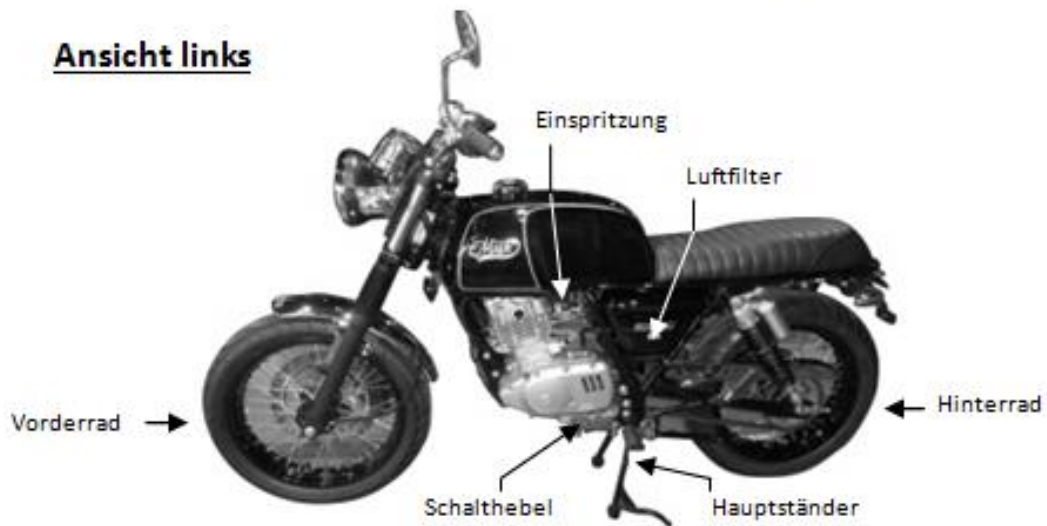
Kapitel 2

Bauteile (ältere Abbildung)

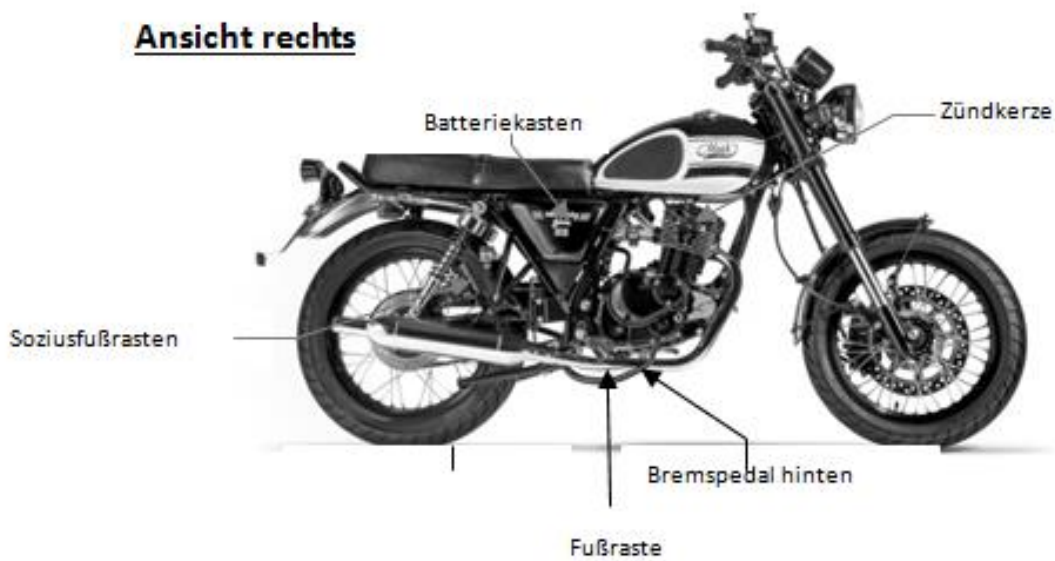
Lenkeramaturen



Ansicht links

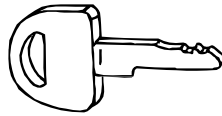


Ansicht rechts



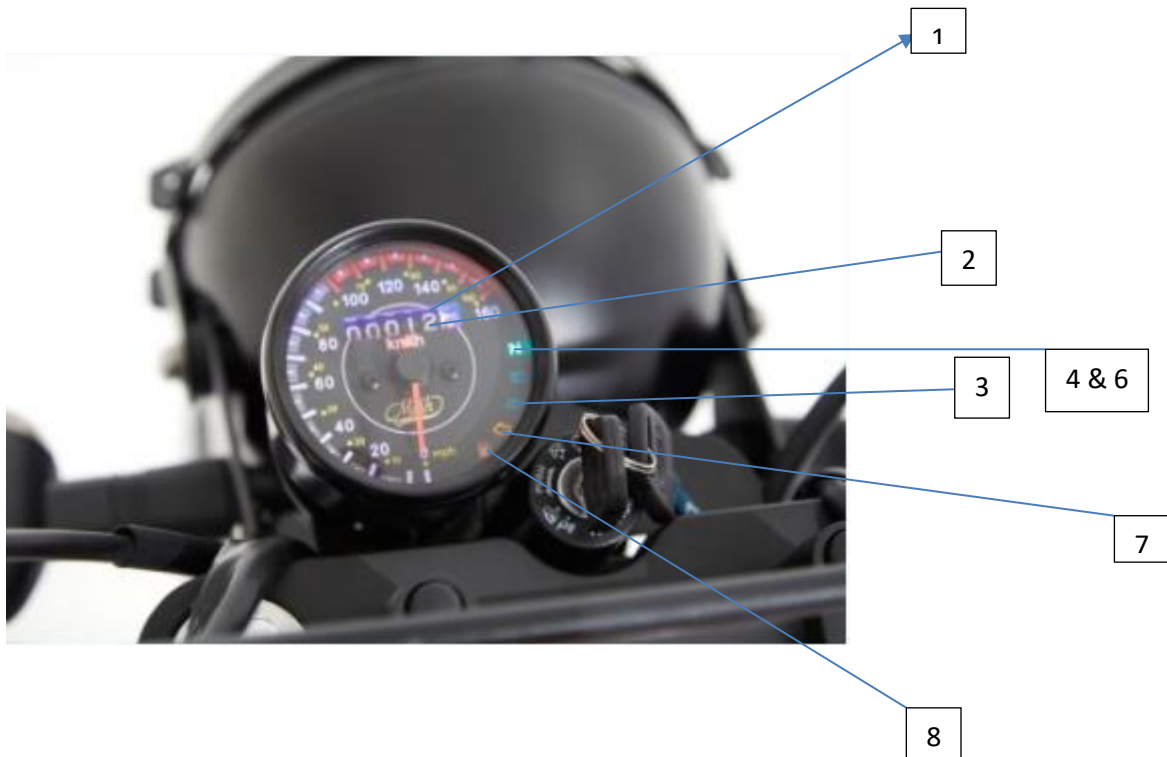
Kapitel 3

Bedienung



Das Fahrzeug verfügt über zwei Schlüssel. Verwahren Sie einen davon als Ersatzschlüssel.

Instrumentenkombination



1. Tachometer

zeigt die gefahrene Geschwindigkeit in Kilometern pro Stunde

2. Kilometerzähler

zeigt die Gesamtleistung des Fahrzeugs

13:

3. Blinkeranzeige

zeigt durch blinken an in welcher Richtung der Blinker eingeschaltet ist. Bei eingeschaltetem Blinker nach links leuchtet der linke Pfeil auf, bei eingeschaltetem Blinker nach rechts, der rechte.

4. Ganganzeige

Das Fahrzeug verfügt über 5 Gänge. Die Anzeige gibt durch eine Zahl an, welcher der 5 Gänge aktuell eingelegt ist. Schaltet man in den Leerlauf, erscheint ein Symbol (N).

5. Lichtanzeige (Fernlicht)

Leuchtet auf wenn das Licht eingeschaltet ist. Beim Einschalten des Fernlichtes erscheint eine entsprechende Anzeige.

6. Leerlaufanzeige

Sofern die Leerlaufanzeige bei Ihrem Modell nicht in die Ganganzeige integriert ist, erscheint die Leerlauf Lampe beim Einlegen des Leerlaufs.

7. Kontrolllampe Einspritzung

Beim Ausfall oder einer Beschädigung erleuchtet diese Warnlampe.

8. Kraftstoffanzeige

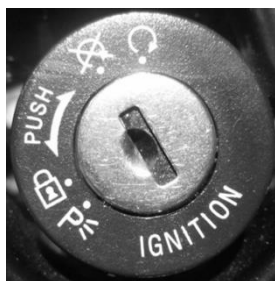
Verfügt der Tank nur noch über wenig Kraftstoff erleuchtet die Anzeige.

14:

Achtung

Durch Beschädigungen kann es passieren, dass die Leuchteinheiten teilweise oder ganz ausfallen, beziehungsweise nicht mehr vollständig oder richtig funktionieren. Sollte das der Fall sein, suchen Sie vor der Weiterfahrt einen MASH Händler auf.

Zündschloss



(Darst.1)

Das Zündschloss hat vier verschiedene Positionen (Darst. 1)



Position Off

Alle Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.



Position On

Alle elektrischen Systeme sind angeschaltet. Der Motor kann gestartet werden, der Schlüssel kann nun nicht mehr entnommen werden.



Lenkradsperre

Schlagen Sie den Lenker nach links ein und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn um die Lenkung zu sperren.



Standlicht

15:

Steht der Schlüssel in dieser Position kann das Fahrzeug mit leuchtendem Scheinwerfer abgestellt werden ohne, dass der Motor läuft.

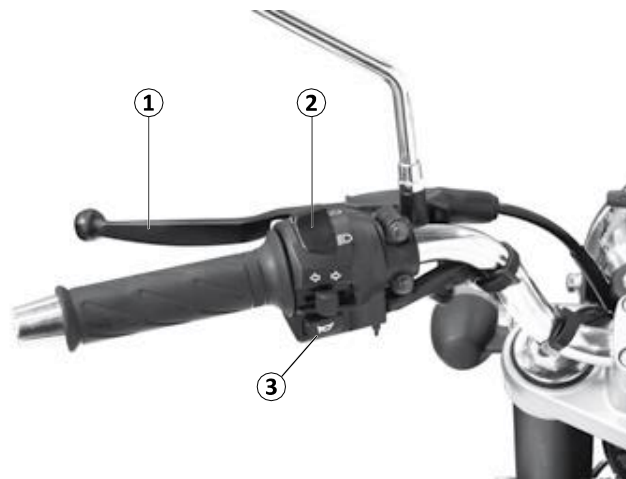
Achtung

Bevor Sie den Schlüssel auf $\text{P} \leftarrow$ drehen, stellen Sie das Fahrzeug sicher auf dem Seitenständer ab.

Achtung

Sperren Sie den Lenker niemals wenn Sie mit dem Fahrzeug fahren.

Bedieneinheit links






1. Kupplungshebel



Betätigen Sie den Kupplungshebel um den Motor zu starten, anzufahren oder um zu schalten.

16:

2. Lichtschalter

Betätigen Sie den Schalter um das Fernlicht ein- oder auszuschalten.   Abblendlicht oder das 


3. Blinkerschalter

Wenn der Schalter nach links gedrückt wird, erleuchtet der linke Blinker und die Blinkeranzeige auf dem Kombiinstrument. Schieben Sie den Schalter nach rechts treten die rechtsseitigen Blinker in Funktion und der Vorgang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.  

Achtung

Denken Sie daran den Blinker zu betätigen wenn Sie die Spur wechseln oder abbiegen. Achten Sie darauf den Blinker wieder auszuschalten wenn er nicht mehr benötigt wird.



4. Hupenschalter

Betätigen Sie den Schalter mit diesem Symbol  um die Hupe zu betätigen.

Bedieneinheit rechts



1. Motoraussschalter

Steht der Schalter in dieser Position kann der Motor gestartet werden .
Wenn der Kippschalter  in der Position

17:

steht, wird der Motor abgeschaltet. Dieser Schalter hat darüber hinaus die Funktion eines Not- Aus- Schalters und darf niemals während der Fahrt in die Aus-Position gestellt werden.

2. Vorderradbremshebel

Betätigen Sie die Vorderradbremse durch langsames und gleichmäßiges ziehen am Bremshebel. Da es sich um eine hydraulische Bremse handelt sollten Sie nicht abrupt an dem Hebel ziehen um zu bremsen.

3. Elektrostarter

Betätigen Sie die Taste (🔌) um den Motor zu starten.

Achtung

Wenn es Ihnen nicht gelingt den Motor innerhalb von 5 Sekunden zu starten, brechen Sie den Versuch ab und probieren Sie es erneut. Versuchen Sie nicht zu oft den Motor zu starten wenn dieser nicht anspringt. Der Anlasser kann überhitzen und Schaden nehmen. Kontrollieren Sie in diesem Fall die Benzinzufuhr (s. Fehlerbehebung)

4. Gasgriff

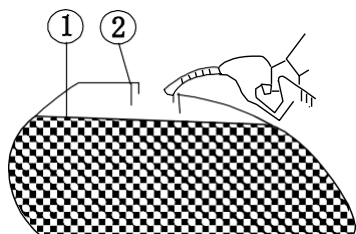
Durch die Betätigung des Gasgriffs wird es dem Fahrer möglich gemacht die Fahrgeschwindigkeit und die Beschleunigung zu kontrollieren

Benzintank mit Tankdeckel →



18:

Stecken Sie den Zündschlüssel auf den Tankdeckel und drehen Sie den Deckel beim Aufschließen im Uhrzeigersinn um den Tank zu öffnen. Drehen Sie den Tankdeckel in die entgegengesetzte Richtung um den Tank wieder zu verschließen. Nachdem ein „Klicken“ zu hören war kann der Schlüssel wieder entfernt werden.



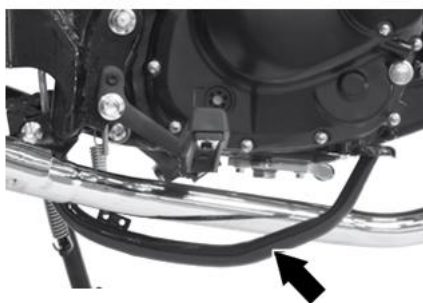
- (1) Kraftstofffüllstand
- (2) Kraftstoffeinlass

Achtung

Der Tank darf nicht über den Kraftstofffüllstand (1) befüllt werden, da der Kraftstoff in diesem Fall unter Hitzeeinfluss überlaufen kann. Schalten Sie während dem Tanken den Motor aus und drehen Sie den Schlüssel auf „OFF“. Achten Sie darauf, dass in der Nähe des Fahrzeugs nicht geraucht wird und beim Tanken kein Benzin auf den heißen Motorblock kommt.

Bei sehr hohen Drehzahlen ist es möglich, dass das Fahrzeug unnötig stark belastet wird. Passen Sie deshalb die Drehzahl an die Gangwahl an und schalten Sie rechtzeitig hoch.

Fußbremshebel



Drücken Sie das Pedal um die Hinterradbremse zu betätigen

19:

Seitenständer



Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständer ausgestattet. Schieben Sie diesen mit dem Fuß nach unten um das Fahrzeug darauf abzustellen.

Achtung

Wenn Sie das Motorrad am Hang parken, achten Sie darauf, dass Sie es auf dem Seitenständer gegen den Hang neigen um ein Umfallen zu vermeiden. Bevor Sie die Fahrt wieder aufnehmen sollen Sie sich vergewissern, dass der Ständer wieder richtig eingeklappt ist und an Ort und Stelle bleibt.

Stoßdämpfer



Stoßdämpfer einstellen

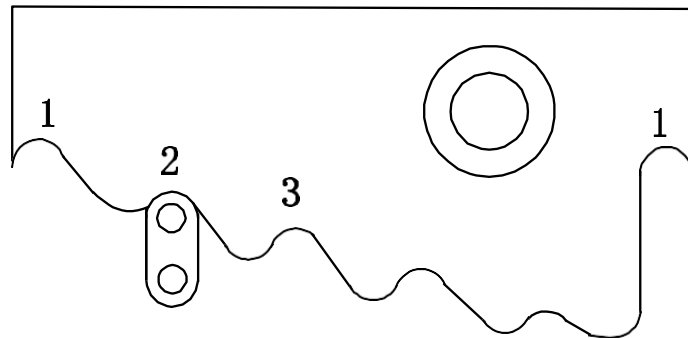
Es ist möglich die Stoßdämpfer an die jeweilige Belastung anzupassen. Hierzu gibt es 5 verschiedene Stufen aus denen man wählen kann.

Stellen Sie das Fahrzeug zum Einstellen der Stoßdämpfer auf den Seitenständer und fixieren Sie den Einstellring in eine der 5 Positionen.

20:

Achtung

Achten Sie darauf, dass die Stoßdämpfereinstellung auf beiden Seiten die gleiche ist. Unterscheiden sich die Einstellungen, ist das Fahrzeug schwierig zu beherrschen und schlecht zu fahren.



Werksempfehlung

Werkzeugsatz



Das Bordwerkzeug befindet sich unter der rechten Seitenverkleidung des Fahrzeugs. Entnehmen Sie die Abdeckung um an das Werkzeugset zu gelangen.

Kapitel 4 Empfehlungen für Kraftstoff und Motoröl

1. Kraftstoff

Achtung

Benzin ist brennbar und kann explodieren. Achten Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoffen auf die Unfallgefahr und vermeiden Sie Unaufmerksamkeiten. Dort wo Sie Benzin lagern oder mit Benzin arbeiten sollten Sie nicht rauchen und kein Feuer entzünden. Getankt werden sollte nur in gut durchlüfteten Arealen. Nutzen Sie hierbei bleifreies Benzin mit 95 oder 98 Oktan um die Lebensdauer der Zündkerze zu erhöhen.

Hinweis:

Die Verwendung ungeeigneter Kraftstoffe kann zu einem Klappergeräusch führen. Tauschen Sie den Kraftstoff in diesem Fall aus.

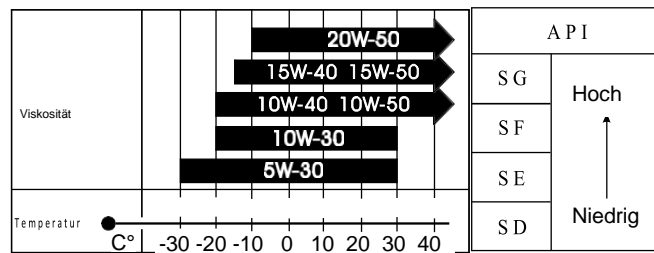
Verwenden Sie keinen E10 Kraftstoff

2. Schmiermittel

Die Verwendung von Hochleistungsölen kann die Lebensdauer des Motors um das 4-Fache verlängern.

Das Öl sollte entsprechend seiner API Klassifikation zur SE oder SD Sorte gehören und die Viskosität sollte der Umgebungstemperatur entsprechen. Mögliche Öle zur Verwendung sind SAE 15W40, SAE 10W30 und SAE 5W30.

22:



Verwenden Sie ein Schmiermittel, SAE 10W30 (SE oder SF Klasse empfohlen) von IPON (10W30SEMI).

Ein Ölwechsel muss nach den ersten 1000 Kilometern oder dem ersten Monat im Betrieb erfolgen. Ab dann muss der Ölwechsel alle 3000 Km wiederholt werden.

- 125cc
Füllmenge bei Ölwechsel: 1000ml Motoröl
Füllmenge bei Öl & Ölfilterwechsel: 1100ml Motoröl

Hinweis:

Kontrollieren Sie den Ölstand häufig um sicherzustellen, dass sich ausreichend Öl im Motor befindet.

Die Qualität des Öls ist ein wichtiges Kriterium für die Lebensdauer des Motors. Die Intervallvorschriften für den Ölwechsel finden Sie auf Seite 34. Hierbei ist zu beachten, dass die Wechselintervalle je nach Einsatzzweck und Witterungsverhältnissen angeglichen werden müssen und bei extremen Temperaturen spezielle Öle verwendet werden sollten.

Achtung

Die Verwendung von minderwertigen Ölen kann die Lebensdauer des Motors stark einschränken und zu Schäden führen.

Kapitel 5

Fahrzeug einfahren

Ein umsichtiges Einfahren des Fahrzeugs ist für die Lebensdauer des Motorrades von hoher Bedeutung.

Die maximale Höchstgeschwindigkeit, die gefahren werden sollte, wird in der folgenden Tabelle mit der jeweiligen Kilometerleistung in Kontext gesetzt.

Die ersten 800 Km	Maxi 70 % des Gasgriffs aufdrehen	< 80 Km/h
800-1600Km	Maxi 70 % des Gasgriff aufdrehen	< 90 Km/h
Über 1600Km	Voll aufdrehen	Höchstgeschwindigkeit

Dauerbelastung

Vermeiden Sie es längere Strecken unter Vollast oder mit der gleichen Drosselklappenstellung zu fahren. Gehen Sie hierzu öfter etwas vom Gas um den Motor nicht unter einer einseitigen Dauerbelastung zu fahren.

Drehzahlen anpassen

Fahren Sie den Motor weder sehr hoch- noch sehr untermotorig. In den ersten 1600 Km sollten Sie hohe Drehzahlen allgemein meiden.

Warmlaufen lassen

Lassen Sie das Fahrzeug vor jeder Fahrt kurz im Leerlauf warmlaufen um dem Motor die Möglichkeit zu geben auf Betriebstemperatur zu kommen.

Durch das Warmlaufenlassen verteilen sich alle im Motor befindlichen Schmierstoffe in einer Phase in der der Motor noch keinen hohen Leistungen bringen muss.

Durch konsequentes Warmlaufenlassen des Motors verlängern Sie die Lebensdauer des Fahrzeuges deutlich.

24:

Kontrollen in der Einfahrphase

Kontrollieren Sie während den ersten 1000 Km Laufleistung regelmäßig den Ölstand und alle möglichen Klemmen, Schrauben und Befestigungen am Motorrad und versetzen Sie diese bei Bedarf zurück in einen verkehrssicheren Zustand.

Nach den ersten 1000 Km muss das Motoröl und der Ölfilter gewechselt werden.

Achtung

Im Bereich „Inspektion und Wartung“ in Kapitel 8 dieses Handbuches finden Sie umfangreiche Informationen zur 1000 Km Inspektion. Achten Sie hierbei verstärkt auf Erläuterungen die mit „*Achtung*“ oder „*Hinweis*“ gekennzeichnet sind.

Kapitel 6 Intervalle

Bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren, denken Sie bitte daran alle Inspektionsintervalle rechtzeitig zu erledigen. Unterschätzen Sie niemals die Bedeutung einer Inspektion.

Bauteil	Prüfen/bearbeiten
Lenker	Stellen Sie sicher dass die Lenkerposition : 1. gut kontrollierbar ist 2. gerade eingestellt und nichts gelockert ist.
Beleuchtung	Kontrollieren Sie alle Lichter (Scheinwerfer, Tacho, Blinker und Rücklicht) auf ihre Funktion.
Motoröl	Kontrollieren Sie den Ölstand
Bremsen	1. Überprüfen Sie das Spiel am vorderen und hinteren Bremshebel 2. Überprüfen Sie die Bremsleitung 3. Überprüfen Sie das gesamte Bremssystem auf Undichtigkeiten
Warnleuchten	Beachten Sie Warnleuchten für Motor und Getriebe
Gaszug	Überprüfen Sie die Spannung des Gaszugs
Reifen	1. prüfen Sie den Reifendruck 2. Überprüfen Sie die Lauffläche der Reifen 3. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen
Kupplung	1. Überprüfen Sie die Spannung des Kupplungszugs 2. Überprüfen Sie die Funktion und Bedienung der Kupplung
Kraftstoff	Füllen Sie den Tank entsprechend Ihrer Fahrstrecken auf.
Antriebskette	1. Überprüfen Sie die Kettenspannung 2. Überprüfen Sie die Kettenschmierung

Kapitel 7 Verhaltensregeln

Achtung

Wenn Sie das Fahrzeug zum ersten Mal fahren, empfehlen wir Ihnen das Motorrad in einem Bereich mit geringem Verkehrsaufkommen zu bewegen.

Achten Sie darauf, dass der Seitenständer immer vollständig eingeklappt ist und Sie beim Fahren alle Gänge sorgsam und im richtigen Drehzahlbereich schalten.

Schauen Sie immer in Fahrtrichtung und lassen Sie sich nicht vom Verkehr ablenken. Achten Sie darauf immer beide Hände am Lenker zu haben und versuchen Sie nicht das Fahrzeug mit einer Hand zu steuern.

Lassen Sie immer beide Füße auf den Fußrasten und vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen, Bremsen und Lenken. Befolgen Sie immer die Verkehrsregeln und denken Sie daran, dass sich die Bremswege und Kurvenlagen auf nasser Fahrbahn deutlich verändern.

Starten des Motors

Stellen Sie sicher, dass der Motorschalter in Fahrposition steht \odot . Stecken Sie daraufhin den Schlüssel ins Zündschloss und aktivieren Sie die Systeme. Wenn das Fahrzeug im Leerlauf ist, erleuchtet im Cockpit die Leerlauflampe.

Achtung

Ziehen Sie die Kupplung komplett durch wenn Sie den Motor starten. Falls Sie doch einen Gang eingelegt haben sollten vermeiden Sie somit, dass das Motorrad beim Starten nach vorne versetzt.

27:

Drücken Sie den Anlasser um das Fahrzeug zu starten. Halten Sie dabei nicht das Gas aufgedreht.

Hinweis:

Sobald der Motor angesprungen ist lassen Sie den Startknopf wieder los um eine mögliche Beschädigung am Motor zu verhindern.

Wenn der Motor nach fünfsekundiger Betätigung des Anlassers nicht gestartet werden konnte, unterbrechen Sie den Vorgang und warten Sie 10 Sekunden ab, bevor Sie es erneut versuchen. Halten Sie diesen Zeitabstand nicht ein kann es zu Beschädigungen an der Batterie kommen.

Wenn der Motor auch nach dem 3. Versuch nicht anspringt, öffnen Sie den Gasgriff zu 1/8 beim Anlassen.

Wiederholen Sie den Vorgang wenn das Fahrzeug noch nicht läuft.

Starten bei kaltem Motor:

halten Sie sich an die oben genannten Vorgaben.

Starten bei Betriebswarmen Motor:

drehen Sie den Gasgriff während des Startvorgangs 1/8 bis ¼ auf. Sollte der Motor sehr heiß sein, lassen Sie ihn etwas abkühlen bevor Sie ihn erneut starten.

Achtung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen oder an Orten an denen keine ausreichende Belüftung gewährleistet ist. Beim Verbrennen von Kraftstoff entstehen giftige Dämpfe, die Sie nicht einatmen sollten.

Achtung

Achten Sie darauf den Motor nicht für eine längere Zeit laufen zu lassen, ohne dass Sie das Fahrzeug bewegen. Dies kann zu massiven Hitzeschäden führen

Erste Runden mit dem Motorrad

Achtung

Nehmen Sie die Fahrposition auf dem Motorrad ein und schalten Sie in den Leerlauf bevor Sie den Motor starten.

Wenn der Motor läuft, ziehen Sie die Kupplung bis zum Anschlag. Legen Sie nun mit dem linken Fuß am Schalthebel den ersten Gang ein.

Lassen Sie die Kupplung nun langsam kommen und geben Sie dabei vorsichtig etwas Gas. Sobald die Kupplung auskuppelt, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung.

Um hochzuschalten ziehen Sie erneut die Kupplung und legen dann einen höheren Gang ein. Sobald Sie die Kupplung wieder losgelassen haben können Sie weiter beschleunigen.

Hinweis:

Erhöhen Sie die Motordrehzahl und die Fahrgeschwindigkeit über ein gleichmäßiges Drehen des Gasgriffs. Achten Sie darauf den Gasgriff im unteren Drehzahlbereich nicht ruckartig bis zum Anschlag zu drehen. Dies kann zu Schwierigkeiten bei der Kraftstoffverbrennung führen.

Bergab fahren:

Achten Sie darauf, beim gaslosen Fahren bergab, nicht abrupt in einen tieferen Gang zu schalten da der schlagartige Drehzahlanstieg sowie das „harte“ Schalten zu Schäden an Motor und Getriebe führen können.

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit mit der Bremse und arbeiten Sie dann auch mit der Motorbremse. Fahren Sie nicht zu schnell.

Fahren Bergauf:

Achten Sie beim Bergauffahren darauf, dass Sie das Fahrzeug in einem entsprechenden Drehzahlbereich bewegen. Der plötzliche Abfall von

29:

Drehzahlen durch eine zunehmende Hangneigung kann dazu führen, dass Sie in Schwierigkeiten kommen und das Fahrzeug sehr zügig schalten müssen. Passen Sie deshalb die Drehzahl schon vor dem Befahren eines Hanges an.

Motorrad zum Stehen bringen

Verringern Sie kontinuierlich Ihre Fahrgeschwindigkeit und passen Sie den jeweiligen Gang an. Bremsen Sie kontrolliert mit beiden Bremsen.

Motorbremse nutzen

Schalten Sie die Gänge runter und nutzen Sie die Motorbremse um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu verringern. Ziehen Sie die Kupplung bis zum Anschlag bevor Sie endgültig stehen bleiben wollen. Legen Sie nun den Leerlauf ein. Überprüfen Sie anhand der Leerlaufleuchte ob das Symbol „N“ auftaucht und der Leerlauf somit sicher eingelegt ist.

Achtung

Der Bremsweg steigt mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit. Achten Sie darauf die Geschwindigkeit immer den nötigen Bremswegen anzupassen um rechtzeitig zum Stehen kommen zu können.

Unerfahrene Fahrer neigen oft dazu die Hinterradbremse übermäßig oft zu verwenden. Dies führt zu einem höheren Verschleiß an der Bremse und kann bei starker Betätigung zum Blockieren des Rads führen.

Aus diesem Grund wird empfohlen beide Bremsen zu nutzen und vorsichtig und gleichmäßig zu betätigen.

Gerade auf nasser Fahrbahn oder bei allgemein schwierigen

Witterungsverhältnissen ist die Gefahr zu rutschen groß. Ein abruptes Bremsen kann sehr gefährlich sein.

Beachten Sie beim Abstellen des Motorrads, dass Sie Ihr Fahrzeug auf einem festen und ebenen Untergrund parken. Sollten Sie an einem leichten Gefälle parken können Sie das Motorrad durch die Verwendung des Seitenständers gerade positionieren.

Stellen Sie das Zündschloss auf „OFF“ und denken Sie beim erneuten Starten des Fahrzeuges daran, in den Leerlauf zu schalten.

Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss um den Parkvorgang zu beenden und das Fahrzeug endgültig abzustellen.

Kapitel 8

Inspektionen und Wartungen

Das Motorrad muss nach den Angaben in den folgenden Darstellungen und Tabellen gewartet werden. Die Häufigkeit der Inspektionen bzw. der Wartungsintervalle wird entweder durch einen zeitlichen Rahmen vorgegeben oder basiert auf der Laufleistung des Fahrzeuges. In den jeweiligen Perioden müssen Inspektionen, Wartungen und die Schmierung bestimmter Bauteile als Dauerintervall durchgeführt werden. Andere Arbeiten bedürfen selteneren Wiederholungen.

Achten Sie darauf, dass Wartungsintervalle in Abhängigkeit zu den äußeren Rahmenbedingungen durchgeführt werden müssen. So verringern sich die Intervalle deutlich wenn das Fahrzeug zum Beispiel oftmals in staubigen Regionen bewegt wird.

Einige Bauteile des Fahrzeuges können nur von Fachpersonal gewartet werden. Suchen Sie hierzu Ihren offiziellen MASH Händler auf. Er kann Sie auch über zusätzliche Pflegemaßnahmen aufklären, welche zu einer längeren Haltbarkeit Ihres Fahrzeuges beitragen können.

Achtung

Die durchgeführten Wartungsarbeiten müssen schriftlich festgehalten werden. Wenn Sie während einer Wartungsarbeit Bauteile tauschen, sollten Sie Originalteile verwenden.

Wartungsarbeiten die im Folgenden mit einem „*“ gekennzeichnet sind können nur von Ihrem qualifizierten MASH Händler durchgeführt werden.

31:

Warnung

Wenn das Fahrzeug stillgelegt oder längere Zeit nicht gefahren wurde muss vor Wiederinbetriebnahme eine umfangreiche Wartung am Fahrzeug durchgeführt werden.

Führen Sie die Wartungen entsprechend diesem Handbuch durch.

Regelmäßige Wartungen

Intervall : Abhängig von den absolvierten Kilometern oder einem zeitlichen Raum	k	1000	4000	7000
	Anzahl der Monat	5	20	40
*Batterie		I	I	I
Zündkerze		I	N	R
Kraftstofffilter		N	-	N
*Kupplung		I	I	I
*Ventilspiel		I	I	I
Luftfilter		-	R	R
*Kraftstoffleitung		I	I	I
		<i>Alle 4 Jahre ersetzen</i>		
*Motoröl mit Filter		R	R	R
*Ölfiltersieb		N	N	N
*Schrauben und Muttern		S	S	S
*Bremsen		I	I	I
*Vordergabel		-	I	I
Reifen		I	I	I
Antriebskette		I	I	I
		<i>Alle 1000Km säubern und schmieren</i>		
*Lenker		I	I	I
*Dämpfer		-	I	I
*Muttern und Schrauben am Schalldämpfer		S	S	S

Legende : Inspektion : I / Anziehen : S / Reinigen : N / Ersetzen : R

32:

Beachten Sie, dass das Fahrzeug alle 3000 Km eine Inspektion braucht. Denken Sie daran, dass Ihr Händler beim Durchführen der Inspektionen das Garantieheft pflegt.

Schmierstoff Tabelle

Bauteile	Intervall	Alle 6 000 km oder	Alle 12 000 km oder 12
Gaszug		ÖL (1)	-
Kupplungszug		ÖL(1)	-
Tachokabel		-	Fett(2)
Antriebskette		Schmieren alle 1 000 km (3)	
*Nockenwelle		-	Fett(2)
Gasgriffhülse		-	Fett (2)
Bremsleitungen		Öl oder (1)	-
Tachowelle, Motorgehäuse und Radlager		-	Fett(2)
Bremspedal		ÖL oder Fett(1) (2)	-
*Steuerkopflager		Sollte alle 2 Jahre oder alle 10.000Km geschmiert werden	

Nutzen Sie IPONE : (1) Kabelspray / (2) Multifunktionsfett / (3) Kettenspray

Werkzeuge

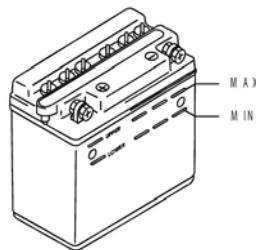
Um die Durchführung der Servicearbeiten zu erleichtern sind verschiedene Werkzeuge erhältlich, die hinten am Fahrzeug angebracht werden können.

33:

Batterie

Die Batterie befindet sich im zentralen Bereich des Fahrzeugs und ist durch das Herausnehmen des Seitendeckels zu erreichen.

Anweisungen zur Verwendung einer herkömmlichen Batterie



Um die Batterie einsatzbereit zu machen muss als erstes die Batteriesäure auf das empfohlene Niveau eingefüllt werden. Achten Sie während der Nutzungsdauer des Fahrzeuges darauf, dass die Batterie immer ausreichend befüllt ist.

Warnung

Wenn die Batterie einmal in Betrieb genommen wurde, ist es strengstens verboten Säure nachzufüllen. Sie können nur destilliertes Wasser nachfüllen. Verwenden Sie niemals Leitungswasser.

Achtung

Achten Sie darauf, dass die Batterie und der dazugehörige Entlüftungsschlauch ordnungsgemäß installiert sind und das offene Ende des Entlüftungsschlauchs frei ist. Nehmen Sie keine technischen Änderungen an der Batterie vor.

Die Batterie muss richtig angeschlossen werden. Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol an und dann das grüne Kabel an den anderen (-) Pol an.

34:

Werden die Kabel falsch angeschlossen kann es zu Schäden an der Batterie und im Elektrosystem des Fahrzeugs kommen.

Hinweis:

Die Funktion der Batterie ist nach den ersten 1000 Km und dann alle 3000 Km von Ihrem Mash Händler zu prüfen.

Sicherheit:

1.1 Die Batteriesäure darf nie auf die Haut geraten. Tragen Sie bei Arbeiten an der Batterie immer entsprechende Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

1.2 Sollte dennoch Batteriesäure in die Augen gelangen, waschen Sie diese sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.

1.3 Sollten Sie versehentlich Batteriesäure geschluckt haben, trinken Sie viel Wasser und suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.

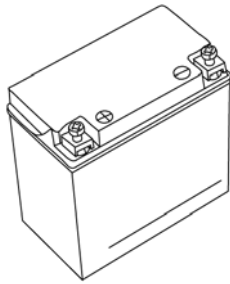
1.4 Bewahren Sie Batterien immer außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Befüllen der Batterie

Bauen Sie die Batterie zunächst aus um sie zu befüllen. Achten Sie darauf, dass die Batterieflüssigkeit den Herstellervorgaben entspricht.

35:

Hinweise für die Verwendung einer wartungsfreien Batterie

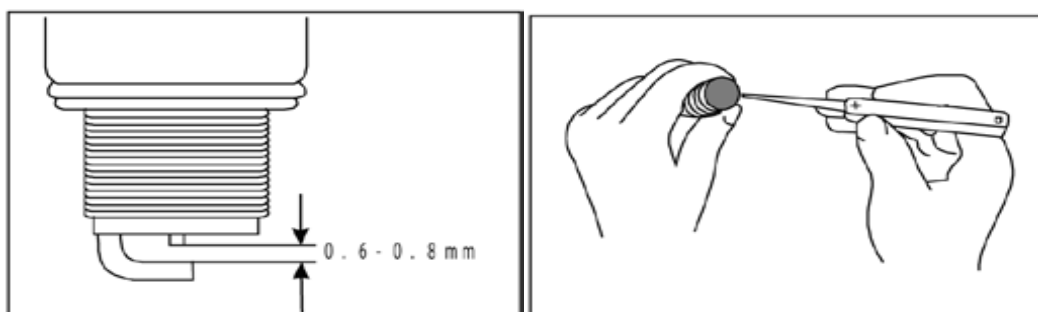


Es ist nicht nötig eine wartungsfreie Batterie mit Säure zu befüllen. Achten Sie nur darauf, dass die Batterie immer geladen ist wenn Sie mit dem Fahrzeug fahren wollen.

Die Batterie kann sich bei längerem Nichtgebrauch entladen. Laden Sie die Batterie voll bevor Sie diese einlagern. Bewahren Sie die Batterie an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort auf.

Wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum stillgelegt werden soll, klemmen Sie die Batterie am Negativpol (-) ab.

Die Zündkerze



Reinigen Sie die Zündkerze nach den ersten 1000 Km und dann alle 3000 Km von Rußablagerungen mit einer feinen Drahtbürste oder einem Zündkerzenreiniger.

Prüfen Sie mit einer Fühlerlehre ob der Elektrodenabstand passend ist. Dieser sollte 0,6-0,8mm betragen.

36:

Beobachten Sie während der Inspektionsintervalle (ab 6000 Km) die Farbe des Porzellananteils der Zündkerze. Dieser sollte eine hellgraue bis gelbliche Farbe haben. Ist die Kerze hell weiß, ist es möglich, dass der Motor zu heiß läuft.

Achtung

Achten Sie darauf das Gewinde im Zylinderkopf beim Heraus- oder Hineinschrauben der Zündkerze nicht zu beschädigen. Es darf nach dem Entnehmen der Zündkerze nicht dazu kommen, dass Fremdpartikel in den Motor gelangen.

Sollten die Farbgebungen der Zündkerze weit von dem abweichen was im oberen Text beschrieben wurde, sollten Sie Ihren Mash Händler aufsuchen und die Zündkerze durch eine neue ersetzen. Achten Sie darauf, dass Sie Original-Zündkerzen einsetzen. Andere Modelle können unter Umständen zu schweren Schäden am Motor führen.

Motoröl

Die Lebensdauer des Motors hängt maßgeblich von der Qualität des verwendeten Motoröls sowie der Häufigkeit des Ölwechsels ab.



37:

Prüfen des Ölstandes



Öleinfüllschraube

Schauglas

- Maximalniveau „F“
- Minimalniveau „L“

Achtung

Das Schauglas zeigt den Ölstand. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, starten Sie niemals den Motor! Füllen Sie den Motor mit dem vom Hersteller empfohlenen Motoröl bis zur Maximalmarkierung „F“ auf.

Wechseln Sie das Motoröl und den Ölfilter nach den ersten 1000 Km und dann alle 3000Km. Der Ölwechsel muss begonnen werden solange der Motor noch warm ist, damit das Öl flüssig genug ist um vollständig abzulaufen.

1. Stellen Sie das Fahrzeug gerade hin
2. Entfernen Sie die Öleinfüllschraube





3. Die Ablassschraube aus dem Deckel des Ölfiltersiebs (unterhalb des Motors) entfernen um die Leerung durchzuführen.

4. Die Ablassschraube festziehen und den Öltank auffüllen, indem Sie etwa 1100 ml neues Öl hinzufügen. Anschließend die obere Schraube langsam wieder festziehen.

Anmerkung:

Nach dem Ölwechsel (ohne Austausch des Ölfilters), darf das Volumen des neu hinzugefügten Öls nicht mehr als 850 ml betragen.

5. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn eine Weile im Leerlauf laufen.

Achtung

Überprüfen Sie sorgfältig, dass aus der Abdeckung des Ölfilters kein Öl entweicht.

6. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie etwa eine Minute, bevor Sie mit dem Ölmesstab den Füllstand überprüfen. Der Füllstand muss die Markierung „F“ erreichen (full = Englisch für voll). Liegt der Füllstand unterhalb der Markierung „F“, füllen Sie weiteres Öl nach.

Achtung

Verwenden Sie vorzugsweise Motoröl, das unter dem Abschnitt „Empfehlungen für die Kraftstoff- und Motorölversorgung“ empfohlen wird.

Bremsen

Die Vorderrad- und die Hinterradbremse sind mit je einer Scheibe ausgestattet.

Überprüfen Sie die Bremsen nach den ersten 1000 Km, anschließend alle 3000 Km.

Die ordnungsgemäße Funktionstüchtigkeit der Bremsen ist für die Fahrsicherheit von wesentlicher Bedeutung. Lassen Sie das Bremssystem regelmäßig von einem zugelassenen Vertriebshändler überprüfen.

CBS:

alle 125cc MASH Modelle sind ab dem Modelljahr 2017 mit einem CBS System ausgestattet und erfüllen somit die Euro 5 Norm. Beachten Sie, dass das Fahrzeug bei Betätigung der Vorderradbremse auch am Hinterrad mitbremst. Dies dient der erhöhten Sicherheit beim Führen des Fahrzeuges.

WARNHINWEIS

Die Wirksamkeit der Bremsen bedingt die Sicherheit des Nutzers und ist dauerhaft zu gewährleisten.

Die Reparatur des Bremssystems oder der Austausch der Beläge ist vorzugsweise Ihrem Fachhändler anzuvertrauen. Dieser verfügt über das notwendige Werkzeug und die bewährten Techniken, um diese Arbeiten sowohl kostengünstig als auch sicher durchzuführen.

Vorderradbremse

Ist das Vorderrad des Motorrads mit einer Scheibenbremse ausgestattet, hat das Spiel des vorderen Bremshebels zwischen 5 und 10 mm zu betragen (Messung erfolgt auf Höhe des äußeren Endes des Bremshebels).

Der hydraulische Bremskreis ist täglich zu überprüfen. Befolgen Sie hierfür nachstehende Schritte:

1. Vergewissern Sie sich, dass es am Bremskreis des Vorderrads keine undichten Stellen gibt.
2. Vergewissern Sie sich, dass es am Bremsschlauch keine undichten Stellen gibt.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Bremshebel des Vorderrads einen gewissen Widerstand bei der Betätigung aufweist.
4. Überprüfen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge der Vorderradbremse.

**Achtung:**

Die Scheibenbremsen sind Bestandteil eines Hochdrucksystems. Zu Ihrer eigenen Sicherheit, sollte die Regelmäßigkeit des Wechsels des Hydrauliköls, das im Wartungskalender des Handbuchs spezifizierte Intervall nicht überschreiten.

Bremsflüssigkeit**WARNHINWEIS**

Die Bremsflüssigkeit ist giftig. Spucken Sie sie im Fall eines Verschluckens energisch aus. Sollte die Bremsflüssigkeit in Kontakt mit der Haut oder den Augen kommen, spülen Sie diese gründlich mit klarem Wasser aus und konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt.

Achtung

Das Fahrzeug arbeitet mit auf Ethanol basierendem Hydrauliköl. Das Vermischen mit Silikat oder einer auf Erdöl basierenden Flüssigkeit ist verboten, andernfalls besteht die Gefahr, dass der Bremskreis schwerwiegend beschädigt wird. Verwenden Sie niemals Bremsflüssigkeit aus einem bereits geöffneten Kanister oder von der letzten Wartung übrig gebliebenes Restöl, da die Flüssigkeit Feuchtigkeit aufgenommen haben könnte. Es ist ausschließlich die Bremsflüssigkeit DOT4 zu verwenden. Achten Sie darauf, das Hydrauliköl niemals auf die Farbe oder Kunststoffoberflächen spritzen zu lassen, um jegliches Korrosionsrisiko zu vermeiden.

IGOL-Bezeichnung: BREMSFLÜSSIGKEIT IGOL Dot 4 (IG.2001)

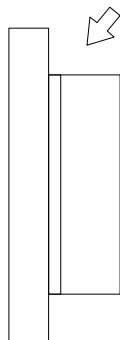
41:

Überprüfen Sie den Füllstand der Flüssigkeit im Bremsflüssigkeitstank und füllen Sie ihn gegebenenfalls auf, wenn der Füllstand zu niedrig ist. Abgesehen vom Verschleiß der Bremsbeläge, kann sich eine Verringerung des Tankfüllstands auch in Form von undichten Stellen im Bremsschlauch ausdrücken. Das Auffüllen des Tanks ist im Rahmen der regelmäßigen Fahrzeugwartung von grundlegender Bedeutung.

Bremsbeläge



Die Kontrolle der Bremsbeläge beschränkt sich im Wesentlichen auf die Überprüfung ihres Verschleiß' mittels Vergleich ihrer Dicke mit der Markierungskerbe. Ist der Bremsbelag bis zum unteren Ende der Kerbe abgenutzt, ist der Belag auszutauschen.



WARNHINWEIS

Bitte vermeiden Sie es, sofort nach dem Austausch der Bremsbeläge zu fahren. Drücken Sie zunächst mehrmals den Bremshebel, damit sich der Belag bestmöglich ausdehnen kann, damit die Feder des Hebels in ihre Ausgangsposition zurückkehrt und damit sich die Bremsflüssigkeit langsam und kontinuierlich im gesamten Bremskreis verteilen kann.

Vorderer Bremslichtschalter

Der Schalter des vorderen Bremslichts befindet sich unterhalb des Bremshebels. Lösen Sie die Schraube und bewegen Sie den Schalter, wenn notwendig erst in die eine und dann in die andere Richtung, so lange, bis sich das Licht beim geringsten Druck auf die Bremse einschaltet (in jedem Fall muss sich das Licht einschalten, bevor der Bremshebel bis zum Anschlag angezogen wurde).

Hinterradbremse**Einstellung der Hinterradbremse**

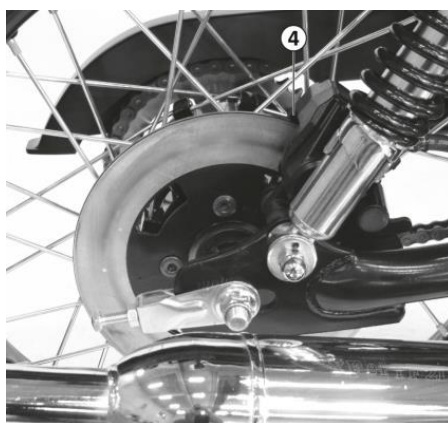
Bei der Hinterradbremse handelt es sich um eine Scheibenbremse. Um das Pedal der Hinterradbremse einzustellen, bringen Sie das Pedal mittels Drehen der Einstellmutter (1) in die bequemste Fahrposition. Bei der gewünschten Position die Mutter(1) und die Kontermutter (2) anziehen.

43:

Achten Sie darauf, dass der Pedalweg (3) zwischen 20 und 30 mm liegt.



Prüfen Sie regelmäßig den Verschleißzustand der Bremsbeläge (4). Der Belag muss über 2mm liegen. Sollte der Belag unter 2mm liegen, müssen diese ersetzt werden.



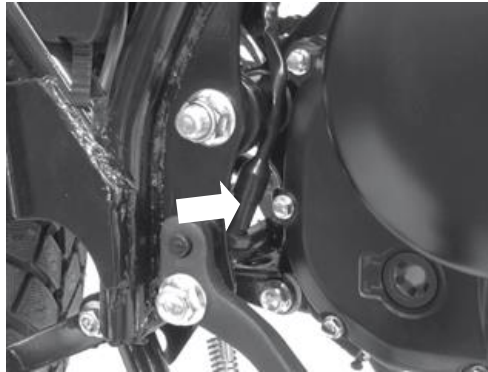
Entfetten Sie regelmäßig die hintere Bremsscheibe um Ihnen ein optimales Bremsverhältnis zu garantieren.

Bei Bremsflüssigkeits -Verlust wenden Sie sich an Ihren MASH Händler.

Bei Bremsproblemen wenden Sie sich bitte an Ihren MASH Händler.

Bremsflüssigkeit von Typ: DOT4

Hinterer Bremslichtschalter



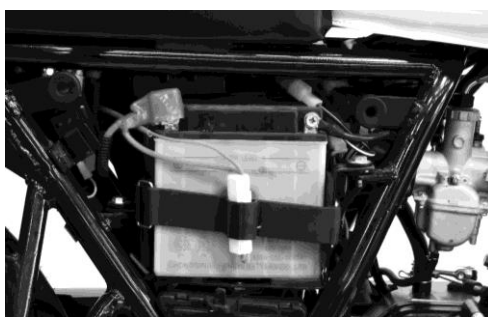
Der Schalter für das hintere Bremslicht befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads. Verfahren Sie zur Einstellung des hinteren Bremslichtschalters wie folgt: Heben oder senken Sie den Schalter so, dass sich das Licht bereits bei geringstem Druck auf das Bremspedal einschaltet.

Endschalldämpfer



Nach einer langen Fahrt wird empfohlen, in sicherer Entfernung zum Endschalldämpfer des Fahrzeugs zu bleiben, um jegliches Verbrennungsrisiko zu vermeiden.

Sicherung



Der Sicherungskasten befindet sich unterhalb der rechten Seitenverkleidung. Der gesamte Stromkreis wird durch eine einzige Sicherung abgesichert. Sollte die Sicherung ausfallen, überprüfen Sie, dass diese nicht durchgebrannt ist. Sollte dies der Fall sein, ersetzen Sie sie durch eine Ersatzsicherung (15 A), die eigens zu diesem Zweck im Sicherungskasten mitgeliefert wurde.

Achtung

Ersetzen Sie eine Sicherung stets durch eine andere mit der spezifizierten Leistung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung niemals durch Alufolie, einen Metalldraht oder Sonstiges. Brennt kurz danach auch die Ersatzsicherung durch, ist es möglich, dass der Stromkreis eine schwerwiegende Fehlfunktion aufweist. Setzen Sie sich dementsprechend unverzüglich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Austausch einer Glühbirne

Tauschen Sie eine Glühbirne stets durch eine andere aus, die dieselbe Leistung besitzt, andernfalls besteht die Gefahr einer Überlastung des Stromkreises und der vorzeitigen Beschädigung der Glühbirne.

Achtung

Das Frontlicht besteht generell aus einem Scheinwerfer mit Reflektor. Vermeiden Sie beim Auswechseln der Glühbirne die Berührung des Reflektors, um seine Funktionsdauer zu verlängern.

Drehen Sie die Befestigungsschrauben beim Einsetzen der Glühbirne eines Blinklichts, des Rücklichts oder des Bremslichts nicht zu fest, um eine Beschädigung der Birnenfassung zu vermeiden.

Luftfilter

Die Verstopfung des Luftfilters aufgrund der Ansammlung von Staub kann die Motorleistung verringern und den Ansaugwiderstand erhöhen und somit den Kraftstoffverbrauch in die Höhe treiben.

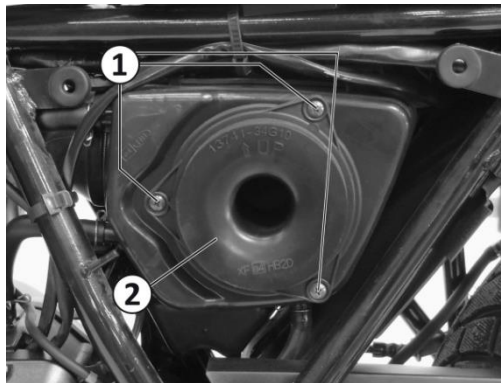
46:

Daher ist es von grundlegender Bedeutung, seinen Zustand zu überprüfen und ihn alle 3000 Km zu reinigen. Befolgen Sie hierfür folgenden Ablauf:

Achtung

Wird das Motorrad in staubigen Gegenden eingesetzt, ist das Intervall zwischen den Überprüfungen und Reinigungen des Luftfilters im Vergleich zu den in der Wartungstabelle vorgeschriebenen Intervallen zu verkürzen.

1. Entfernen Sie die linke Seitenverkleidung.
2. Lösen Sie die äußeren Schrauben der Luftfilterabdeckung (1) und ziehen Sie das Trichterrohr (2) des Luftfilters heraus.



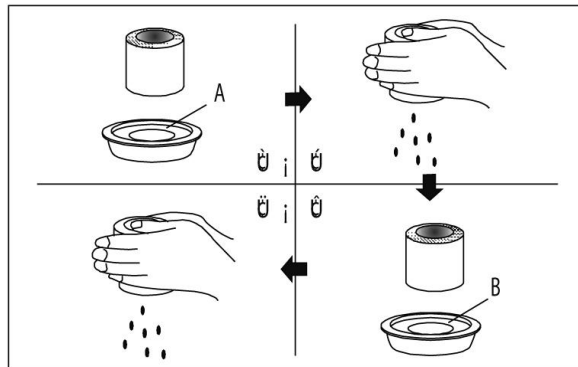
3. Entfernen Sie die Abdeckung des Luftfiltergehäuses, in dem sich der Schaumstoff des Luftfilters befindet.

3. Trennen Sie den Schaumstoff von der Abdeckung des Luftfiltergehäuses.

Achtung

- Stellen Sie bei der Reinigung des Filters sicher, dass dieser nicht beschädigt ist. Ersetzen Sie ihn gegebenenfalls.
- Starten Sie den Motor niemals, ohne vorher den Luftfilter eingesetzt zu haben, andernfalls könnte dies den Verschleiß des Motors verstärken.

Reinigen Sie den Schaumstofffilter wie folgt:



1. Füllen Sie ein Gefäß von geeigneter Größe mit einer nicht brennbaren Reinigungslösung. Tauchen Sie den Schaumstoff in die Lösung und spülen Sie sie anschließend aus.
2. Drücken Sie den Schaumstoff zwischen den Handflächen aus, um die Reinigungslösung zu entfernen. Den Filter niemals verdrehen, da er sonst schwerwiegend beschädigt werden könnte.
3. Tauchen Sie den Filter in den Motoröltank und winden Sie ihn anschließend aus, um das Öl zu entfernen. Der Schaumstoff muss leicht angefeuchtet sein.

**IGOL-Bezeichnung: AIRFILTER CLEAN/LIQUIDE FILTER
OIL**

Achtung

Stellen Sie vor und während der Reinigung sicher, dass der Filter keine Mängel aufweist. Sind Risse feststellbar, ist der Filter auszutauschen.

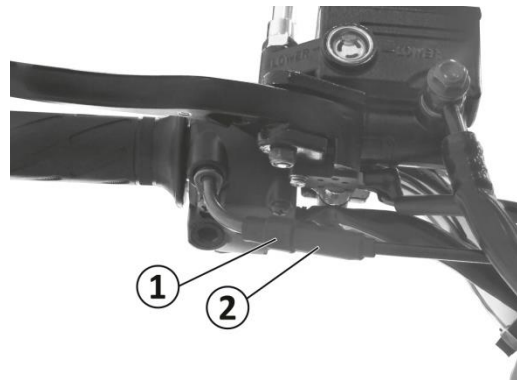
4. Setzen Sie den Filter wieder ein, indem Sie den Ablauf in umgekehrter Reihenfolge absolvieren. Vergewissern Sie sich, dass sich der Filter ordnungsgemäß an seinem Platz befindet und vollständig geschützt ist.

Achtung:

Starten Sie den Motor niemals, ohne vorher den Luftfilter installiert zu haben. Wird das Fahrzeug in staubigen Gegenden eingesetzt, haben die Reinigung und der Austausch des Luftfilters häufiger zu erfolgen. Starten Sie den Motor niemals, ohne vorher den Luftfilter eingesetzt zu haben, andernfalls könnte dies den Verschleiß des Motors verstärken. Die Wirksamkeit des Luftfilters bedingt zum Teil die Langlebigkeit des Motors, daher ist die Sicherstellung seines ordnungsgemäßen Zustands von grundlegender Bedeutung.

49:

Einstellung des Gaszugspiels



1. Gegenmutter 2. Einstellmutter

1. Die Gegenmutter lösen.
2. Die Mutter so drehen, dass das Spiel des Gaszugs zwischen 0,5 und 1,0 mm liegt.
3. Ist die Einstellung fertig, ist die Gegenmutter wieder festzuziehen.

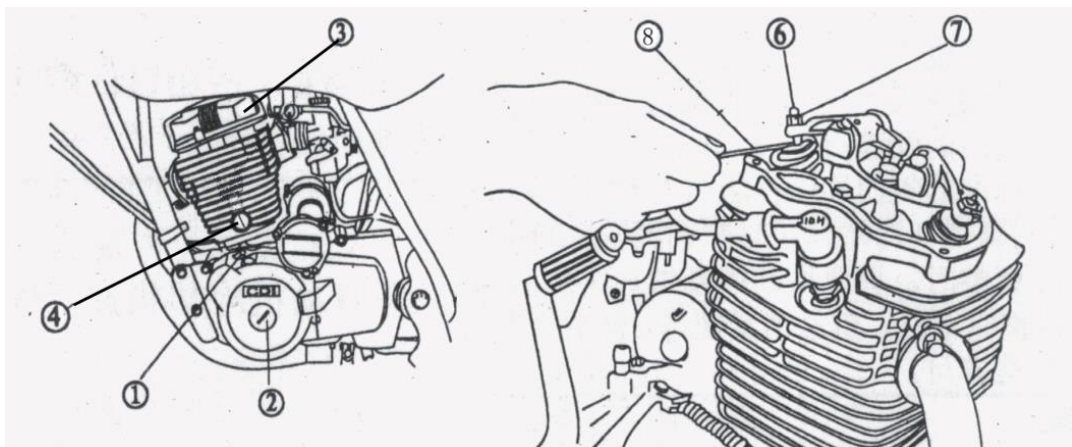
Achtung

Überprüfen Sie nach der Einstellung des Gaszugspiels die ordnungsgemäße Funktionsweise des Gasdrehgriffs. Die Einstellung hat keinerlei Auswirkung auf die Leerlaufdrehzahl des Motors und der Griff kehrt automatisch in die Einschaltstellung zurück.

Einstellung der Ventilspiele

Die Überprüfung und die Einstellung der Ventilspiele haben bei kaltem Motor zu erfolgen.

1. Entfernen Sie den Verschluss des Schwungrads (2) sowie den Zylinderkopfdeckel (3).
2. Drehen Sie den Schwungradmagnetzünder so lange entgegen dem Uhrzeigersinn, bis sich seine Markierung T (1) auf Höhe der auf dem rechten Gehäuse (4) befindlichen Markierung befindet. Vergewissern Sie sich, dass sich der Kolben an der Spitze seines Kompressionshubs befindet.
3. Nutzen Sie zur Einstellung des gewünschten Spiels zwischen den Ventilen eine Fühlerlehre (8), indem Sie diese zwischen der Einstellschraube des Kipphebels und dem Ventilkopf anbringen.
4. Standardwert der Ventilspiele
Einlassventilspiel: 0,04-0,05 mm.
Auslassventilspiel: 0,05-0,06 mm.
5. Um das gewünschte Spiel zu erhalten, ist vorher die Einstellgegenmutter zu lösen und anschließend die Schraube des Kipphebels zu drehen (6). Nach erfolgter Einstellung ist die Gegenmutter (7) wieder festzuziehen und mittels Messung zu überprüfen, ob das Spiel (8) dem empfohlenen Wert entspricht.



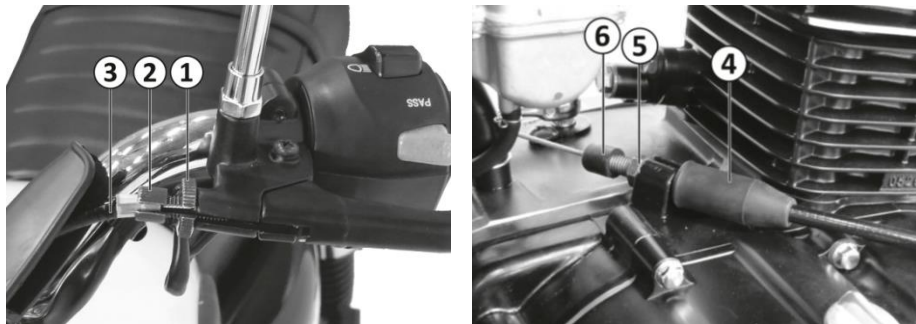
Die Erhöhung des Ventilspiels wirkt sich im Laufe der Zeit auf die Leistungen des Motors aus, und kann die Ursache eines dumpfen Geräusches sein und den Ein- und Auslassprozess stören. Eine regelmäßige Einstellung, vorzugsweise durch Fachkräfte mit dem geeigneten Werkzeug, erweist sich somit als

51:

unverzichtbar. Um die optimale Einstellung der Ventilspele zu gewährleisten, wird empfohlen, sich an einen zugelassenen Fachhändler von MASH zu wenden. Im Rahmen der Einfahrzeit (die ersten 1000 Km) ist diese Einstellung an neuen Zweirädern zwingend notwendig.

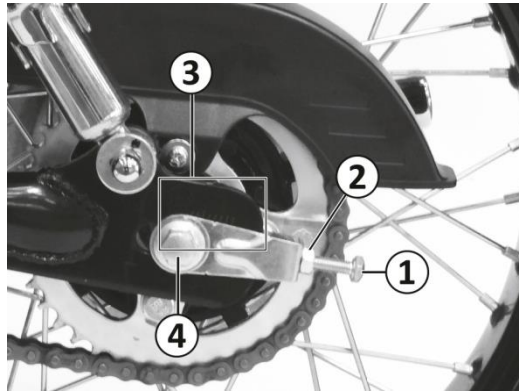
Einstellung der Kupplung (Kupplungshebelspiel)

Die Einstellung der Kupplung erfolgt über die Justierung der Spannung des Kupplungszugs. Vor der Einrückung der Kupplung mittels Betätigung des Kupplungshebels hat das Spiel des Zugs, gemessen auf Höhe des Kupplungshebels, standardmäßig 4 mm zu betragen. Weicht der gemessene Wert davon ab, stellen Sie ihn gemäß nachfolgender Erläuterung ein.



Lösen Sie die Mutter (1) und drehen Sie den Spannring des Hebels (2) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn. Lösen Sie die Gegenmutter des Spannrings des Zugs (5) und drehen Sie den Ring (4) anschließend erst in die eine und dann in die andere Richtung, bis das Hebelspiel etwa 4 mm beträgt. Der Einstellring des Hebels (2) könnte eventuell hilfreich sein, um die Einstellung zu verfeinern. Ist die Einstellung abgeschlossen, ziehen Sie die Gegenmutter (1) und den Ring (5) wieder fest und decken Sie diese anschließend mit der Kautschukisolierung (3) ab.

Einstellung der Antriebskette



1. Stellschraube 2. Gegenmutter
3. Richtmarkierung 4. Mutter der Hinterradachse

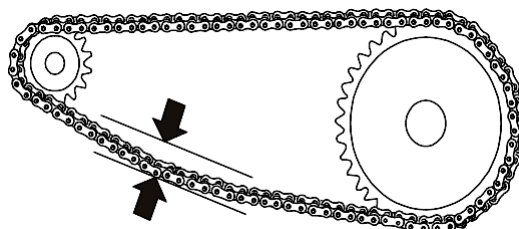
Durchführung der Einstellung:

1. Stellen Sie das Motorrad sicher auf dem Seitenständer ab.
2. Lösen Sie die Mutter der Hinterradachse.
3. Lösen Sie die Gegenmutter.
4. Drehen Sie die Stellschraube nach links oder nach rechts, um die gewünschte Einstellung zu erhalten.

Anmerkung:

Während der Anbringung einer neuen Kette erweist sich eine Überprüfung der Kettenritzel als angebracht. Tauschen Sie diese gegebenenfalls aus.

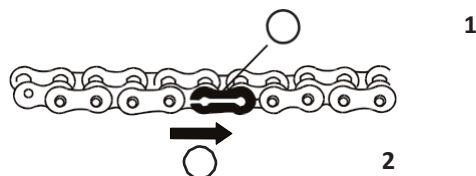
Die Spannung der Antriebskette ist alle 1000 Km so einzustellen, dass ihr Durchhang zwischen 20 und 30 mm liegt.



20-30mm

Achtung

Der geschlossene Teil (rund) des Clipschlusses der Kette hat auf der Seite der Kettenlaufrichtung zu liegen.



1. Clipschluss der Kette 2. Laufrichtung

Reinigung und Schmierung der Antriebskette

Die Ansammlung von Schmutz auf der Antriebskette kann sowohl den Verschleiß der Kette als auch den der Kettenritzel verstärken. Daher wird dringend empfohlen, die Kette alle 1000 Km mit Hilfe einer Reinigungslösung zu reinigen und anschließend mit einem Spezialeinziehmittel oder Motoröl einzufetten.

Chain Clean / Chain Lub.

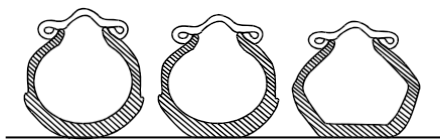
Reifen

Überprüfen Sie den Druck der Reifen und ihr Profil nach den ersten 1000 Km, anschließend alle 3000 Km. Gewöhnen Sie sich an, den Druck der Reifen von Zeit zu Zeit auch unabhängig von der regelmäßigen Kontrolle zu überprüfen, um ihre Lebensdauer zu verlängern und eine maximale Sicherheit zu gewährleisten.

Reifendruck

Ein unzureichender Druck kann den Verschleiß der Reifen verstärken und die Stabilität des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen, insbesondere das Abbiegen kann sich als schwieriger erweisen. Im Gegensatz dazu erhöht ein zu hoher Druck die Rutschgefahr, da die Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße verringert wird. Daraus kann ein Verlust der Fahrzeugkontrolle resultieren. Daher ist es notwendig, dass sich der Reifendruck innerhalb der spezifizierten Grenzwerte bewegt. Die Regulierung des Reifendrucks hat kalt und vor dem Fahren zu erfolgen.

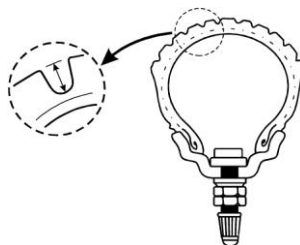




Druckwerte: Vorderrad - ca. 1,60 bar / Hinterrad - ca. 2,00 bar

Profil der Lauffläche

Das Fahren eines Motorrads mit abgenutzten Reifen beeinträchtigt seine Stabilität und erhöht das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Es wird empfohlen, den Vorderreifen auszuwechseln, wenn die Profiltiefe seiner Lauffläche 1,6 mm oder weniger beträgt. Gleiches gilt auch für den Hinterreifen, wenn dessen Profiltiefe 2 mm oder weniger beträgt.



WARNHINWEIS

Der Einsatz von vom Standardmodell abweichenden Reifen kann zu Problemen führen. Es wird dringend empfohlen, mit Reifen zu fahren, die mit den Originalreifen identisch sind.

Die Einhaltung des empfohlenen Reifendrucks ist von grundlegender Bedeutung und wirkt sich direkt auf die Leistung des Fahrzeugs und auf die Fahrsicherheit aus. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit den Verschleiß der Reifen.

Kapitel 9

Verhindern und reduzieren der Umweltverschmutzung

Zur Verringerung der Schadstoffausstöße sowie der Lärmbelästigung, bitten wir Sie, nachstehende Punkte zu beachten:

- Verwenden Sie ein von MASH empfohlenes Schmiermittel.
- Verwenden Sie bleifreies Benzin 95 oder 98.

Verwenden Sie keinen Kraftstoff E10.

- Überprüfen Sie die Lautstärke.

Kapitel 10

Fehlerbehebung

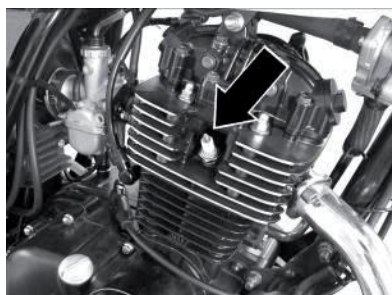
Sollte es nicht möglich sein, den Motor anzulassen, untersuchen Sie jeden der nachfolgenden Punkte, um die Ursache des Problems ausfindig zu machen.

1. Überprüfen Sie, ob der Tank mit Kraftstoff gefüllt ist.
2. Überprüfen Sie den Kraftstofffluss zwischen dem Kraftstoffventil und dem Vergaser.
3. Trennen Sie den Eingangskraftstoffschlauch des Vergasers und öffnen Sie das Kraftstoffventil. Überprüfen Sie, ob aus dem Schlauch Kraftstoff austritt.
4. Ist dies der Fall, gehen Sie zum nächsten Schritt über, um die Zündanlage zu überprüfen.

WARNHINWEIS

Lassen Sie niemals Kraftstoff auslaufen. Fangen Sie ihn in einem Behälter auf. Halten Sie ihn in sicherem Abstand zum heißen Motor und dem Auspuffrohr. Halten Sie ihn während des Betriebs in sicherem Abstand zu jeglichen Feuer- oder Hitzequellen.

Während der Überprüfung der Kraftstoffversorgung ist das Rauchen strengstens verboten. Führen sie die Operation zur Sicherstellung des eigenen Wohls an einem ausreichend weiträumigen Ort durch.



1. Entfernen Sie die Zündkerze und verbinden Sie diese mit ihrem Hochspannungskabel.

2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position **ON** und den Spannungsschalter des Motors in die Position „ Ω “. Platzieren Sie die Kerze in der Nähe des Motors und starten Sie diesen. Funktioniert die Zündanlage fehlerfrei, sprühen zwischen den Elektroden blaue Funken hin und her. Ist dies nicht der Fall, setzen Sie sich hinsichtlich einer Reparatur mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

WARNHINWEIS

Führen Sie die voranstehende Operation nicht durch, indem Sie die Zündkerze in der Nähe des Vergasers anbringen, andernfalls kann in Verbindung mit der Verbrennung des verdampften Kraftstoffs im Zylinder ein Brand entstehen.

Um einen tödlichen Stromschlag zu vermeiden, wird empfohlen, das Metallteil der Zündkerze mit dem Metallteil des Motors des Motorrads in Berührung zu bringen. Um die Gefahr eines tödlichen Stromschlags zu vermeiden, ist diese Operation für Personen, die an Herzkrankheiten leiden, verboten.

Ausfall des Motors

1. Überprüfen Sie den Kraftstofffüllstand im Tank.
2. Überprüfen Sie den Zustand der Zündkerze.
3. Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit des Motors ohne Ladung.

Anmerkung:

Im Vorfeld jeglicher Fehlerbehebungsmaßnahmen wird empfohlen, sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung zu setzen. Ist die Garantie noch nicht abgelaufen, kontaktieren Sie unverzüglich Ihren Fachhändler, bevor Sie selbst Reparaturen vornehmen. Jeglicher nicht genehmigter Eingriff innerhalb des Garantiezeitraums führt zur Erlöschung der im Rahmen dieser Garantie vorgeschriebenen Leistungen.

(Siehe vom zugelassenen Fachhändler von MASH mitgeliefertes Garantieheft.)

Tabelle zur Fehlerdiagnose

		Problem	Ursache	Behebung
Der Motor startet nicht oder hat	Es befindet sich Kraftstoff im Vergaser	Normale Zündung im Hochspannungskabel, fehlende Zündung in der Kerze	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Zündkerze durch Öl • Bruch des Magnetkerns der Kerze oder einer/der Elektrode(n) • Kohlenstoffablagerungen auf den Elektroden der Kerze • Fehlerhafter Abstand der Kerzenelektroden 	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernen, Reinigen und Trocknen der Kerze • Austausch der Kerze • Entfernung der Kohlenstoffablagerungen • Einstellung des Abstands
		Normale Zündung der Kerze, unzureichende Kompression des Zylinders	<ul style="list-style-type: none"> • Undichte Stelle an der Zylinderkopfdichtung • Zündkerze ist nicht ausreichend festgezogen • Festfressen der Kolbenringe • Übermäßiger Verschleiß der Kolben oder Bruch einer oder mehrerer Kolbenringe • Frühzeitiger Verschleiß des Zylinders • Undichte Stelle an der Ansaugleitung • Beschädigung der Kurbelwellendichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Festziehen der Schraube oder Austausch der Dichtung • Festziehen der Zündkerze • Entfernung der Kohlenstoffablagerungen, die die Ringe des Kolbens und ihre Nut bedecken • Austausch des Kolbens oder einige seiner Ringe • Austausch des Zylinderkörpers • Festziehen oder Austausch des Kautschukteils • Austausch der Dichtung

Funktionsstörungen des Motors	Anormale Motorgeräusche	<ul style="list-style-type: none"> • Frühzeitiger Verschleiß des Zylinders und des Kolbens • Frühzeitiger Verschleiß der Nadellager des Fußes und des Kopfes der Pleuelstange • Vorzeitige Zündung • Übermäßige Ansammlung von Kohlenstoffablagerungen in der Verbrennungskammer • Überhitzung der Zündkerze 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch des Zylinderkörpers und des Kolbens • Austausch der Lager und der Zusatzteile • Einstellen des Zündzeitpunkts • Entfernung der Kohlenstoffablagerungen • Austausch der Kerze
	Instabile Funktionsweise des Motors	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser oder Schmutz im Vergaser • Verschmutzung des Einlasskreislaufs des Vergasers • Undichte Stelle am Gehäuse • Undichte Verbindungsstelle zwischen Vergaser und Motor • Übermäßiges oder unzureichendes Gasgemisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung des Vergasers • Reinigung oder Austausch des Kraftstoffeingangsschlauchs • Austausch der Dichtung • Festziehen der Schraube • Einstellung des Vergasers
	Überhitzung des Motors	<ul style="list-style-type: none"> • Zu langes Fahren bei niedriger Drehzahl • Fahren (egal wie lang) bei Überlastung • Übermäßiges oder unzureichendes Gasgemisch • Verwendung eines nicht empfohlenen Motoröls oder unzureichender Getriebeölfüllstand • Rutschen der Kupplung • Übermäßige Spannung der Kette • Fehlende Entlüftung der Bremsen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln des Gangs und Kontrolle der Dauer • Überprüfung der Belastung und von Zeit zu Zeit anhalten, um den Motor abkühlen zu lassen • Einstellung des Vergasers • Austausch der Flüssigkeit durch ein empfohlenes Motoröl und Auffüllung bis zur Markierung des Getriebegehäuses • Einstellung des Spiels oder Austausch der Kupplung, der Kupplungsbeläge und der Feder • Einstellung der Spannung • Einstellung des Bremshebelspiels

Wenden Sie sich im Fall einer Panne für eine präzise Fehlerdiagnose an einen zugelassenen Fachhändler von MASH.

Kapitel 11 Stilllegung

Die Stilllegung des Motorrads für einen längeren Zeitraum, wie beispielsweise im Winter oder anderen Jahreszeiten, erfordert spezifische Maßnahmen, die geeignete Materialien, Ausrüstungen und Techniken benötigen.

Motorrad

Wird das Motorrad für längere Zeit nicht genutzt, sind vor seiner Stilllegung die nachstehenden Maßnahmen durchzuführen: Waschen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf einem harten und ebenen Untergrund sicher auf dem Seitenständer ab. Drehen Sie die Lenkstange nach links und aktivieren Sie die Lenkradsperre. Ziehen Sie den Zündschlüssel heraus. Stellen Sie das Motorrad an einer Stelle ab, die für eine längere Stilllegung und die Gewährleistung der Sicherheit des Zweirads geeignet ist. Führen Sie vor der erneuten Nutzung eine vollständige Inspektion durch, um die Leistungsfähigkeiten sämtlicher Teile zu überprüfen.

Kraftstoff

Leeren Sie vor der Stilllegung des Motorrads den Tank des Vergasers. Kraftstoff ist ein hochentzündlicher Stoff und kann unter bestimmten Umständen sogar zu Explosionen führen. Halten Sie das Motorrad stets in sicherer Entfernung zu Hitzequellen. Parken Sie das Motorrad niemals an einem Ort, der als Lagerstelle für hochentzündliche Stoffe dient (Getreidekörner, Kohle, Baumwolle etc.). Der Kraftstoff des Tanks könnte in Berührung mit den Flammen einen Brand auslösen.

Reifen

Füllen Sie die Reifen bis zur Erreichung des normalen Drucks mit Luft. Achten Sie auf die Sauberkeit ihrer Oberfläche. Vermeiden Sie es, die Reifen über einen längeren Zeitraum direktem Sonnenlicht oder Feuchtigkeit auszusetzen. Vermeiden Sie jegliche Berührung der Reifen mit ätzenden Lösungen (Säuren, alkalische Lösungen und Öl).

Batterie

Sollte das Motorrad für längere Zeit nicht genutzt werden, entnehmen Sie die Batterie und laden Sie diese vollständig auf. Bewahren Sie sie anschließend an einem sicheren Ort außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Laden Sie die Batterie im Sommer einmal im Monat und im Winter alle zwei Monate auf. Bleibt die Batterie über einen längeren Zeitraum an ihrem Platz, nehmen Sie einmal im Monat eine Aufladung vor.

Die Stilllegung und ihre einzelnen Stufen

Ist das Motorrad mit einer konventionellen Batterie ausgestattet, überprüfen Sie den Elektrolytfüllstand einmal im Monat. Ist der Füllstand der Flüssigkeit niedrig, füllen Sie die Batterie umgehend mit destilliertem oder reinem Wasser bis zur oberen Markierung auf. (Verwenden Sie niemals Elektrolyt oder Leitungswasser.)

Stellen Sie die Sauberkeit der Batterie zu jeder Zeit sicher. Im Fall von Elektrolytspritzern auf der Fahrzeugkarosserie oder auf den Polen und Kabeln der Batterie besteht Korrosionsgefahr. Sollte sich dieser Fall einstellen, spülen Sie die entsprechenden Teile unverzüglich mit klarem Wasser ab und tragen Sie nach dem Trocknen eine Fettschicht auf.

Eine zu schwache Leistung kann zu Problemen bei der Zündung führen, die Lautstärke des Hupsignals verringern und die Funktionstüchtigkeit der Blinklichter behindern. Laden Sie die Batterie dementsprechend unverzüglich und über einen Zeitraum von 15 bis 20 Stunden auf. Wird die Batterie über einen längeren Zeitraum in entladendem Zustand gelagert, kann diese beschädigt werden.

Eine Batterie hat ihre maximale Leistungsdauer erreicht, wenn: ihre Anschlüsse mit einer weißen Ablagerung bedeckt sind; sie nur noch schwache Leistung liefert; der Elektrolytfüllstand unterhalb der Mindestmarkierung liegt und, für jeden der voranstehenden Fälle, wenn ihre Leistungen nach einer längeren Lagerung auch nach einer Aufladung nicht wiederhergestellt werden kann.

Ablauf für eine Wiederverwendung nach Stilllegung:

1. Reinigen Sie das Motorrad vollständig.
2. Entfernen Sie die Zündkerze, drücken Sie den Startknopf, um den Motor eine Weile laufen zu lassen, und setzen Sie die Zündkerze anschließend wieder ein.
3. Installieren Sie die Batterie an ihrem Platz.

Anmerkung:

Denken Sie daran, zunächst den Pluspol anzuschließen und dann erst den Minuspol.

4. Pumpen Sie die Reifen gemäß dem im entsprechenden Abschnitt des vorliegenden Handbuchs angegebenen Reifendruck auf.
5. Schmieren Sie sämtliche Teile, die einer Schmierung bedürfen, gemäß den in diesem Handbuch aufgeführten Schritten.
6. Beachten Sie die unter Punkt 6 „Überprüfung vor dem Fahren“ gegebenen Hinweise, bevor Sie sich auf die Straße begeben.

62:

REINIGUNG DES MOTORRADES

Die regelmäßige Reinigung Ihres Motorrades ist wichtig für den Erhalt Ihres Fahrzeugs. Umweltbedingte und natürliche Einflüsse (Salzhaltige Meeresluft und -wasser, salzgestreute Straßen, Schlamm, Dreck, Nässe....) können eine Quelle für Beschädigungen Ihres Motorrades sein. Korrosionsschäden sowie Rost können selbst bei hochwertig qualitativen Teilen auftreten. Die ordnungsgemäße Wartung und regelmäßige Reinigung Ihres Fahrzeugs ist deshalb äußerst wichtig, um das Erscheinungsbild und die Garantie aufrecht zu erhalten.

Vorsichtsmaßnahmen vor der Reinigung

Der Motor muss kalt sein, schützen Sie den Auspuff am Auslass (z.B. Plastiktüte) um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Die freiliegenden elektrischen Komponenten müssen ebenso durch eine Plastikabdeckung geschützt werden. Überprüfen Sie ob alle Abdeckungen und Kappen am Fahrzeug richtig positioniert sind.

Entfernen Sie hartnäckige Verschmutzungen aus dem Kurbelgehäuse mit einer weichen Bürste und Entfetter. Stellen Sie dabei sicher, dass der Entfetter nicht auf Kettenräder, Antriebsketten und Dichtungen gelangt. Spülrückstände und Entfetter müssen mit klarem Wasser entfernt werden.

Reinigung

Verwenden Sie keine scharfen oder aggressiven Reinigungsmittel. Dies gilt besonders für Achsen, Lager, Hebel, Zapfen, Räder und Speichen. Bei hartnäckigen Flecken beachten Sie die Anweisungen des Produktes, welches Sie verwenden. Wir empfehlen, nach der Reinigung einen Korrosionsschutz aufzutragen.

Kunststoffteile und Windschilder sollten vorzugsweise mit einem weichen Schwamm oder Tuch gereinigt werden. Auch wenn einige Kunststoffteile nicht richtig sauber werden, darf nur ein mildes Reinigungsmittel verwendet werden. Achten sie darauf, das verwendete Produkt mit reichlich Wasser abzuwaschen. Ansonsten können diese Teile Schäden davontragen. Von der Verwendung anderer Mittel (Lösungsmittel, Benzin, Frostschutzmittel, Scheuermittel..) wird dringend abgeraten.

Vorsicht !

Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler ! Beim Abspritzen mit dem Schlauch, bringen Sie den Wasserstrahl auf keinen Fall in die Nähe von: Instrumenten, Zylinder und Bremssättel, unter den Kraftstofftank, Kette des Getriebes, Lenksäulenlager, Dichtungen, Luftfilterkasten, Rad- oder Schwingarmlager, alle

63:

elektrischen Teile. Durch Eindringen von Wasser könnten diese Stellen am Fahrzeug beschädigt werden.

Nach Gebrauch des Motorrades unter normalen Bedingungen

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug mit einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Schwamm oder Tuch. Ein feuchtes Tuch, das einige Zeit auf hartnäckige Flecken, z.B. durch Insektenverunreinigung gelegt wird, sorgt dafür, dass sich der Schmutz leicht entfernen lässt.

Nach Gebrauch des Motorrades bei Nässe, in Meeresnähe oder auf salzgestreuten Straßen reinigen Sie Ihr Fahrzeug mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel. Verwenden Sie kein heißes Wasser, es erhöht die korrosive Wirkung von Salz. Schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion indem Sie alle metallischen Oberflächen mit einem Korrosionsschutz und Schmiermittel beschichten.

Nach der Reinigung

Trocknen Sie die Karosserie mit saugfähigem weichen Papier. Nach dem Trocknen sollte die Antriebskette mit einem speziellen Kettenspray geschmiert werden, um Rost zu verhindern. Es wird empfohlen, die Chrom- oder Edelstahlelemente sowie die Auspuffanlage mit einem speziellen Chrompflegeprodukt einzureiben.

Ein Antikorrosionsprodukt wird auf alle Metallteile aufgetragen.

Schmieren Sie alle Achsen, Drehzapfen, Bolzen, und Muttern.

Tragen Sie speziellen Wachs auf alle lackierten Teile auf.

Vorsicht!

Verwenden Sie niemals schmierende oder fettige Produkte an den Bremsen!

Dies verringert die Bremswirkung und könnte einen Unfall verursachen. Deshalb verwenden Sie immer ein spezielles Entfettungsmittel für die Bremssysteme.

64:

www.motomondo.com



IMPORTATEUR EXCLUSIF
Sima
Cultivons les différences

simamoto.fr

SIMA préconise

